Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: Bundesrat Hürlimann zur Jugendpolitik

Bundesrat Hans Hürlimann ist überzeugt, dass «auf Kosten der Jugend nicht gespart werden darf». Darum tritt er für die Erhöhung der Bundesbeiträge zur Förderung der ausserschulischen Jugendarbeit ein. In seiner Ansprache an der 50-Jahr-Feier der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) in Gwatt unterstrich der Bundesrat ferner die Einsicht, dass «Jugendpolitik nur im Rahmen einer gesamtheitlichen Gesellschaftspolitik» betrieben werden könne. Weder die Jungen noch die Alten dürfen daher als separater Bestandteil der Gesellschaft betrachtet werden, sagte Hürlimann.

AG: Volkswahl für Lehrer im Aargau abgeschafft

Die Hauptlehrer an der Volksschule im Aargau werden in Zukunft durch Schulpflege und Gemeinderat gewählt. Gegen die Wahlbeschlüsse dieser beiden Behörden können 5 Prozent der Stimmberechtigten innert 30 Tagen das Referendum ergreifen. Kommt das Referendum durch die Beibringung der erforderlichen Unterschriftenzahl zustande, so hat sich die Lehrkraft, auf welche sich der behördliche Wahlbeschluss bezog, einer Urnenwahl zu unterziehen. Mit dieser neuen Regelung wird die direkte Volkswahl für Lehrer abgeschafft. Bisher wurden die Lehrkräfte an der Primar-, Real- und Sekundarschule durch das Volk gewählt, während die Wahl der Bezirksschullehrer und der Kindergärtnerinnen bereits durch Gemeinderäte und Schulpflegen erfolgte.
Der Wechsel des Wahlmodus gab sehr viel zu reden. Aus mehreren Vorschlägen wurde schliesslich diejenige Lösung gewählt, die eine einheitliche Ordnung für alle Lehrkräfte schafft und die Stimmberechtigten von meist unbestrittenen Urnengängen entlastet, aber anderseits durch das fakultative Referendum die Einflussnahme des Souveräns nicht ausschaltet.
Lange diskutierte der Rat auch über disziplinarische Massnahmen gegenüber Schülern. Mit 69 gegen 66 Stimmen entschied sich das Plenum für die Beibehaltung einer Gesetzesbestimmung, die körperliche Züchtigung und Einschliessung ausdrücklich verbietet.

VD: Referendum gegen Waadtländer Schulreform

Gegen die vom Waadtländer Grossen Rat beschlossene Schulreform soll das Referendum ergriffen werden. Zu diesem Zweck hat sich ein Komitee gebildet, dem fünf liberale und freisinnige Grossräte, mehrere Primar- und Sekundarlehrer, ein Waadtländer Arbeitgebersekretär, der Chefredaktor der «Gazette de Lausanne» und der Präsident der Ligue Vaudoise angehören.

Mitteilungen

Schule heute – Schule morgen
Voranzeige

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform
Schweizerischer Lehrerverein

Der grossen Nachfrage wegen wird der Kurs *«Schule heute – Schule morgen»* wiederholt.

Kursort:
Herisau

Datum:
Montag, 12. Oktober, bis Donnerstag, 15. Oktober 1981 (4 Tage)

Kursprogramm:
Analyse der heutigen Schulsituation und Erarbeitung von Zukunftsperspektiven

Referenten:
Prof. Dr. H. Aebli, Universität Bern
Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich
Dr. A. Strittmatter, Leiter ZBS, Luzern
Josef Weiss, St. Gallen (Kursleitung)

Diskussionsgruppenleiter:
Schulfachleute aus verschiedenen Kantonen

Kursteilnehmer:
Lehrkräfte aller Schulstufen, Eltern, Erzieher, Inspektoren, Lehrerbildner, Kaderleute aus den Erziehungsdepartementen, Behördemitglieder und allgemein an der Schule Interessierte

Bitte Datum vormerken!
Die ausführliche Kursausschreibung erfolgt im Juli/August 1981.

Modellieren mit Töpferscheiben

In Verbindung mit Badeferien in Marina di Montalto (nordwestlich von Rom am Meer) können bei Meister Remo Molli gleichzeitig Keramikkurse besucht werden. Pro Tag sind 3 Stunden in der Wochenpauschale von Fr. 100.– inbegriffen. Remo Rolli ist seit vielen Jahren Professor für Keramik am Kunstinstitut von de Ruta, seine Werke sind in mehreren Museen der Welt ausgestellt. Badeferien 10 Tage ab Fr. 590.– in Doppelzimmern, Viererzimmer ab Fr. 560.–. Auskunft bei Robert Hafner AG, Winterthurerstrasse 281, 8057 Zürich, Telefon 01 - 312 11 22.

Medien zum Thema «Behinderte»

Bei den folgenden Verleihstellen kann der ADAS-Katalog 6 «Behindertes Leben» für Fr. 3.– telefonisch bestellt werden:
Verleih BILD+TON, Zürich, Telefon 01 - 47 19 58;
Verleih MBR, Bern, Telefon 031 - 46 83 12;
KEM-fotodienst, Basel, Telefon 061 - 25 37 25.

Behinderteninformation für die Schule

Das Verhalten von Nichtbehinderten gegenüber Behinderten wird geprägt von Angst, Vorurteilen, Unwissenheit und letztlich von Fehlverhalten. Deshalb gehen rund fünfzig Prozent der Deutschschweizer den Behinderten am liebsten aus dem Weg, wie eine vom Zürcher Institut für Sonderpädagogik durchgeführte Repräsentativumfrage ermittelte. Vor diesem bedenklichen Hintergrund kommt einem für Schüler und Lehrer neu geschaffenen und in seiner Art unkonventionellen Informationsinstrument eine besondere Bedeutung zu: Unter dem Titel «Knacker» gibt das AKBS-81 («Aktionskomitee für das internationale Jahr des Behinderten Schweiz 1981») eine spielerisch aufgemachte Arbeitsmappe zum Thema «behinderte Mitmenschen» heraus. «Knacker» möchte mithelfen, eingebürgerte Vorurteile abzubauen, zu «knacken». Photographien, Miniposters, Zeichnungen, Ausschneidebögen, sachliche Informationen über die wichtigsten Behinderungsarten, Beiträge von Behinderten und Lesetexte bieten spielerische Auseinandersetzungen und Denkanstösse zum Thema an. Die Arbeitshilfen sind stufenspezifisch (Unter- bis Oberstufe) abgestimmt, eignen sich durchaus auch zum Gebrauch ausserhalb des Schulzimmers. – «Knacker» ist ab Ende März für drei Franken (exkl. Porto und Verpackung) erhältlich beim AKBS-81, Melchiorstrasse 23/136, 3027 Bern.

Pro Juventute sucht Ferienplätze

Man sagt: «In unserem Land, da haben alle Kinder genug zu essen!» Wussten Sie aber, dass es in unserem Land Kinder gibt, die

- zu wenig beachtet werden,
- zu wenig Spielkameraden haben,
- zu wenig ernst genommen werden,
- zu wenig Gesprächspartner haben,
- zu wenig .....?

PRO JUVENTUTE sucht für solche Kinder Ferienplätze. Wenn Sie in den kommenden Sommer- oder Herbstferien einem dieser «Zuwenig-Kinder» etwas mehr geben möchten, dann rufen Sie uns doch bitte an:

Seelfeldstrasse 8, Postfach 8022 Zürich,
Telefon 01 - 251 72 44, Postcheck 80 - 3100.

Klassenlager –
vom Zürichsee bis an die Rigi

Idee: Wir, drei junge Leute aus Baden, funktionieren bis zum nächsten Sommer zwei Eisenbahnwagen zu einem fahrbaren Lagerhaus mit über vierzig Schlafplätzen um. Wir würden uns deshalb freuen, wenn unternehmungslustige Lehrerinnen und Lehrer mit Schülern im Alter von acht bis fünfzehn Jahren sich im Rahmen eines einwöchigen Klassenlagers bei uns einquartieren möchten, was zwischen Mitte Juli und Ende September 1981 möglich sein wird.
Programm: Sonntagabend: Einstieg in Rapperswil. Auf dem Netz der SOB (Schweizerische Südostbahn) beginnt die Eisenbahnfahrt, die am Samstag bei Arth-Goldau endet. Über Nacht bleibt der Zug jeweils in kleineren Bahnhöfen stationiert. Diese können je nach Art des Lagers Ausgangspunkte für verschiedene Unternehmungen sein.
Ein Ferienlager: Die Umgebung lädt zu vielerlei Wanderungen und anderen Ausflügen ein (z. B. Einsiedeln, Hochstuckli, Mythen, Aegerisee, Höllgrotten, Etzel, Rigi, usw.).

Eine Arbeitswoche: Dadurch, dass innerhalb einer Woche an mancherlei Orten die unterschiedlichsten Beobachtungen gemacht werden können, ist die Möglichkeit zum unmittelbaren Vergleich gegeben. Als Beispiel liesse sich etwa ein Einblick in diverse Gewerbszweige und Berufswelten denken (z.B. Berufsfischen am Zürichsee, Kunstkeramik, Kerzenfabrik, Hotelfach in Einsiedeln, Möbelfabrik in Rothenturm, Seidenstoffweberei, Textilmaschinen, Seilbahnbau in Arth-Goldau, usw.).
Kosten: ca. Fr. 100.– pro Teilnehmer, Morgen- und Nachtessen inbegriffen.
Nähere Informationen erteilen:

Peter Schmid	Bruno Weber
Widenweg 11	Altweg 429
5400 Baden	4805 Brittnau
Tel. 056 - 22 24 89	Tel. 062 - 51 04 16

KSO-Tagung 1981

Delegiertenversammlung und Präsidentenkonferenz der Konferenz Schweizerischer Oberstufenlehrer
Mittwoch, 6. Mai 1981, in Glarus

Tagungsthema: «Oberstufe – Einheit oder Vielfalt?»
Oberstufenzentrum Buchholz, Buchholzstrasse

09.00 Empfang mit Glarner Apéritif
09.45 Delegiertenversammlung / Präsidentenkonferenz
Referate zur Problematik der Aufgliederung der Oberstufe durch Vertreter der PSK, SSK und KSO
Besichtigung der ROS-Ausstellung (Ausstellung über die Oberstufe)
12.00 Mittagessen (im Hotel Stadthof, Glarus / Bustransport)
Landsgemeindemenü
Glarner Kalberwurst
Kartoffelstock
Zwetschgen
Coupe Romanoff
Kaffee
Getränke auf eigene Rechnung
14.00 «Schulstrukturen – Rückblick und Ausblick»
Grundsatzreferat von Dr. Carlo Jenzer, Erziehungswissenschafter (Solothurn)
Diskussion und Abstimmung über Thesen zum Problem der Oberstufe
17.00 (spätestens) Schluss der Tagung

- Diese Einladung richtet sich an alle Delegierten und Präsidenten, an die Vertreter der kantonalen Erziehungsdirektionen, an alle hauptamtlichen Schulinspektoren der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein und an verschiedene Gäste.
- Alle interessierten KSO-Mitglieder sind ebenfalls freundlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.
- Aus organisatorischen Gründen müssen sich alle Teilnehmer bis spätestens am 30. April 1981 verbindlich anmelden (KSO-Info, Viaduktstrasse 13, 4512 Bellach).
- Den Tagungsteilnehmern entstehen keine Kosten. Den Präsidenten und Delegierten werden die Reisespesen 2. Klasse vergütet.

Für die KSO

Der Präsident:	Der Tagungsorganisator:
Edgar Kopieczek	Robert Bleisch
Breite	Adlergut 2
8374 Dussnang	8750 Glarus

Konferenz von Direktoren der Sekundarlehrerausbildung (KDS)

In Zürich wurde kürzlich unter dem Namen «Konferenz von Direktoren der Sekundarlehrerausbildung in der deutschsprachigen Schweiz» ein Verein gegründet, der unter anderem den Zweck verfolgt, die Mitglieder über Probleme der Ausbildungsgänge zu informieren, die Koordination der Ausbildung im Rahmen des jeweils kantonal Möglichen anzustreben und in Fragen der Bildungspolitik Stellung zu nehmen. Die Gründungsversammlung hat zu ihrem ersten Präsidenten Prof. Walter Hohl, Direktor der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, ernannt.

Schulfunksendungen April–Juni

Alle Sendungen 9.05 – 9.35 Uhr im 2. (UKW-)Programm und TR (Leitung 1)

27. April / 7. Mai:
Indianer Nordamerikas einst und heute (Wiederholung). Dr. Noa Vera Zanolli vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des Verhältnisses Weisse–Urbevölkerung am Beispiel der Hopi-Indianer in den USA. Ab 4. Schuljahr.

28. April / 11. Mai:
Jahrmarkt in einer mittelalterlichen Stadt (Wiederholung). In der Hörfolge von Erich Richner geben Szenen im Kaufhaus, auf dem Markt und bei der Abreise Eindrücke mittelalterlichen Lebens. Ab 5. Schuljahr.

Politik, das isch e sone Sach. Eine 8teilige Reihe Kurzsendungen (je um 9.05 Uhr) zum Thema Staatskunde und Politik im Alltag, Manuskript: Marbeth Reif. Ab 4. Schuljahr.

29. April / 1. Mai:
1. Staatsgrenzen (Entstehung, Mensch und Staat)

6. Mai / 8. Mai:
2. Staatsformen (Monarchie, parlamentarische und direkte Demokratie)

13. Mai / 15. Mai:
3. Bürgerpflichten (Steuern, Schul- und Wehrpflicht)

20. Mai / 22. Mai:
4. Gesetze und ihre Wirkung (Gesetzessammlungen, Verträge, Verfassungen)

27. Mai / 29. Mai:
5. Parlament (Legislative in Gemeinde, Kanton und Bund)

3. Juni / 5. Juni:
6. Regierung und Verwaltung (Exekutive, Verwaltungsabteilungen)

10. Juni / 12. Juni:
7. Stimmen und Wählen (Urnenwahl, Wahlprozedere)

17. Juni / 19. Juni:
8. Schlichten und Richten (Justizwesen, Prozess)

Der Iwo – siebenmal munzigchly. Eine Geschichte in 7 Kurzsendungen (je um 9.20 Uhr) von Sina Semadeni-Bezzola über einen Knaben, der die Kleintierwelt als winziger Zwerg erlebt. Für die Unterstufe.

29. April / 1. Mai:
1. Teil: Iwos Verzauberung in den Dschungel: Ameise.

6. Mai / 8. Mai:
2. Teil: Schwebefliege, Blattläuse, Käfer.

13. Mai / 15. Mai:
3. Teil: Schmetterling, Fledermaus, Schnake.

20. Mai / 22. Mai:
4. Teil: Schlupfwespe, Samtmilbe, Weberknecht.

27. Mai / 29. Mai:
5. Teil: Puppenräuber, Birkenspinner, Spinne.

3. Juni / 5. Juni:
6. Teil: Beerenwanze, Ohrwurm

10. Juni / 12. Juni:
7. Teil: Heupferd, Entzauberung Iwos.

17. Juni / 19. Juni:
Countdown einer Betreibung für Berufsschüler)

12. Mai / 21. Mai:
Das Schweizerische Tropeninstitut. Die Reportage von Peter Küng stellt das Basler Institut als Lehr-, Forschungs- und Dienstleistungsbetrieb vor. Ab 6. Schuljahr.

19. Mai / 22. Juni:
Pablo Picasso: «Die schlummernde Trinkerin» («La buveuse assoupie»). In seiner Bildbetrachtung kreist Helmut Etter auch Probleme des Alkoholismus und der Drogen ein. Vierfarbige Reproduktionen à 40 Rp. (zuzüglich Fr. 2.50 Spesen/Lieferung) sind durch Voreinzahlung auf PK 40–12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Ab 6. Schuljahr.

26. Mai / 4. Juni:
Vier Evangelien – eine Botschaft. Pfarrer Andreas Streiff zeigt, wie biblische Ereignisse von verschiedenen Zeugen verschiedenartig geschildert werden, worauf zahlreiche unterschiedliche Kirchendogmen basieren. Ab 5. Schuljahr.

9. Juni / 24. Juni:
Jetz hesch d Ufgabe scho wider nid gmacht. Das Hörspiel von Markus Keller spielt auf eine öftere Erscheinung im Schulalltag und Familienleben eines Kindes an.

16. Juni / 25. Juni:
Mozarts Kinderjahre. Die Hörfolge von Hans Amann zeichnet die Entwicklung des jungen Komponisten und Wunderkindes W. A. Mozart nach. Ab 7. Schuljahr.

17. Juni / 19. Juni (je um 9.20 Uhr):
Countdown einer Betreibung (Kurzsendung). Der Beitrag zur Rechtskunde von Marc Furrer zeigt die Phasen eines gerichtlichen Betreibungsvollzugs. Für die Berufs- und Fortbildungsschulen.

18. Juni / 26. Juni:
Lehrlingssorgen. Wir beantworten berufliche, schulische und familiäre Fragen, die von Lehrlingen an Radio DRS, Schulfunk, Lehrlingssorgen, Postfach, 4024 Basel, gerichtet werden können. Für die Berufs- und Fortbildungsschulen.

23. Juni (ohne Wiederholung):
Ein Gauner spielte Mundharmonika. Das Hörspiel von Wolfgang Ecke beinhaltet eine seltsame Kriminalgeschichte zum Mitraten. Ab 3. Schuljahr.

Schweizer Schulfernsehen DRS

Infolge Verhandlungen zwischen dem Fernsehen DRS und der Erziehungsdirektoren-Konferenz, die zu einer Neustrukturierung des Schulfernsehens führen sollen, strahlt die TV-Abteilung «Familie und Fortbildung» in nächsten Zeit nur einige Wiederholungen aus. Die Themen möchten der Wochen- und Tagespresse entnommen werden. Anschliessend tritt eine mehrmonatige Sendepause ein. Der Wiederbeginn der Ausstrahlungen ist auf Anfang des Wintersemesters 1908/81 vorgesehen.

Was man weiss und doch nicht kennt: Die Orgel

Orgeln gibt es in der Kirche, das wissen eigentlich alle Kinder. Aber dem war nicht immer so. Es gab Zeiten, da war das Instrument in den Gotteshäusern verboten. Wie funktioniert so eine Orgel überhaupt? Was bewirkt das Fusspedal, wofür gibt es Register und warum sind die Orgelpfeifen von verschiedener Länge?

Neben einem Besuch in einer Orgelbauwerkstätte sorgen ausgewählte Orgelmusikstücke für kongruente Untermalung des informativen Beitrags. Und um das Thema aufzulockern, hat der Karikaturist Nico einen treffsicheren Trickfilm zur Entwicklung der Orgel geschaffen!
Sendezeiten (Fernsehen):
Mittwoch, 22. April, 17.00 Uhr; Freitag, 24. April, 17.00 Uhr.

Bücher

Pädagogik

Aurin, Kurt: Mehr Verständnis für Kinder – mehr Verständnis für die Schule. Verlag Herder, Freiburg 1980, 120 Seiten, DM 15.80.
«Mehr Verständnis für Kinder – mehr Verständnis für die Schule» lautet der programmatische Titel des Eröffnungsbandes in der Reihe «Humane Schule» von Kurt Aurin. Um ein differenziertes Verständnis von Schule zu gewinnen, so schreibt der Autor, ist es notwendig, Einseitigkeiten zu erkennen und zu überwinden, die zu den bekannten Problemen geführt haben. So die Überorganisation des Lernens, zu hoch gesteckte Ziele, Intellektualisierung und Verwissenschaftlichung, die Überbetonung der Funktion als Zuteilungsinstanz von Sozial- und Lebenschancen.
«In den Schulen geht es... um Kinder und Jugendliche und nicht um die Erfolgszwänge von Reformern, Politikern und ihre Bestätigung» (S. 112). Unter diesem Gesichtspunkt sollten denn auch die nötigen Reformen stehen. Ein engagiertes Buch, das herausfordert.
V. B.

Ilse Lichtenstein-Rother: Jedem Kind seine Chance. Verlag Herder, Freiburg 1980, 152 Seiten, DM 17.80.
Dieser Band in der Reihe «Humane Schule» bietet dem Leser Informationen aus erster Hand über vier alternative Schulkonzepte: Montessori-Schulen, Jena-Plan-Schule, Waldorfschulen und Freinet-Pädagogik. Als Beispiele innerer Differenzierung und selbständiger Arbeit in Freien Schulen folgen dieser Schul-Darstellung Unterrichtsmodelle aus Primarschulen für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.
Dieser Band interessiert alle jene Leser, die sich für eine Schule einsetzen wollen, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder besser gerecht wird als die jetzige.
V. B.

Geschichte

Messmer, Kurt: Geschichte im Unterricht. Eine Arbeitsmethodik anhand ausgewählter praktischer Beispiele. Kantonaler Lehrmittelverlag, Luzern 1981. 190 Seiten, mit zahlreichen Skizzen und Tabellen. Format A4. Preis Fr. 15.–. Zu bestellen beim Kant. Lehrmittelverlag, Dammstrasse 4, 6003 Luzern.
«Geschichte im Unterricht» ist eine Arbeitsmethodik für den Geschichtsunterricht im 5. bis 10. Schuljahr. Als einführende Übersicht richtet sich das Buch an Seminaristen, aber auch an erfahrene Lehrer und beinhaltet eine reichhaltige Sammlung von Anregungen und Unterrichtsmaterialien.
«Geschichte im Unterricht» folgt nicht einer durchgehenden Chronologie, sondern ist gegliedert nach Arbeitsmöglichkeiten (Zeitenstrahl, Karte, Text, Bild, Statistik, Grafik). Eine knappe didaktische Einführung versucht, den heutigen Geschichtsunterricht zu umschreiben. Der methodische Hauptteil basiert ausschliesslich auf praktischen Beispielen mit zahlreichen Kopiervorlagen. Die Arbeitsaufgaben streben eine zunehmende Selbsttätigkeit des Schülers an, dienen aber auch als Vorbereitung für den Klassenunterricht.
«Geschichte im Unterricht» enthält mannigfache Impulse, die über das Fach Geschichte hinausweisen und für Bildung und Erziehung insgesamt von Bedeutung sind.
V. B.

Lehrerbildung

Cloetta, Bernhard / Hedinger, Urs K.: Die Berufssituation junger Lehrer. Verlag Paul Haupt, Bern 1980. 242 Seiten. Kart. Fr. 24.–.
Wie sieht die berufliche und persönliche Situation von jungen Lehrern und Lehrerinnen aus, die am Anfang ihrer Berufspraxis stehen? In welchen Fächern erleben